

5. **Jakoba**, geb. 24. Juni 1533, Gemahlin des Paul Bireck zu Belz, fürstl. pfälzischen Landvogts zu Hächstetten. Hochzeit 18. August 1556. Mitgift 1500 Pfd. und 500 Pfd. Morgengabe. Ihr Mann starb auf einem Zuge mit Pfalzgraf Otto Heinrich in Frankreich. Sie war i. J. 1570 Witwe. Sie hatte 6 Kinder: Mathias oder Mathäus, in Meßlenburg verheiratet, Hartnegg, der in Jerusalem ledig starb, Dorothea, die ebenfalls jung starb, Paul, der auf einem Kriegszuge in den Niederlanden starb, Wolf Dietrich, der am 3. März 1593 eine Rebekka v. Flitsching heiratete und Dorothea, die des Ehrenrich v. Dachsberg Gemahlin war.

6. Den Stamm pflanzte einzig **Dionys** fort. Er ward geboren im Oktober 1521 und mit Barbara Marschalkin v. Pappenheim vermählt.

Vom 1. Juli 1548 bis 27. April 1552 war er bayr. Pfleger und Landrichter in Michach.¹⁾ Von 1557—1563 war er fürstlicher Provisoriar (eine Art Pensionist.) In den 1560er Jahren scheint er sich in Rißlegg aufgehalten zu haben; wenigstens handelte er in dieser Zeit mit seinem älteren Bruder Hans Ulrich gemeinsam bei Prozessen und Schuldverschreibungen. Am 18. Mai 1561 urfunden er und seine Frau Barbara, die Frau Martha v. Hürnheim geb. Gößl habe in ihrem Testament der Frau Barbara und ihren Brüdern 20,000 fl (welche Hans Walter v. Hürnheim ihr aus der Salzpanne von Hall im Süntal vergabte) vermacht, so daß der Frau Barbara 2000 fl gehörten. Auf diese Summe verzichteten nun Dionys und seine Frau zugunsten der Brüder der letzteren, weil sie von diesem anderweitig befriediget waren. Im Jahre 1566 veräußerte er Hohenburg an Hans Paul v. Hörwart. Nach einer Angabe im Feuilleton der „Augsb. Postzeitung“ vom 28. April 1908 wäre die Mutter jenes Hans Paul Hörwart eine Schellenbergerin gewesen und hätte dieser von ihr diesen Besitz geerbt. Es müßte dies also eine Tochter des Wolfgang gewesen sein und der Regina v. Mayelrain. Mir ist nichts bekannt von einer solchen.

Von 1569 bis 28. Juli 1572 war Dionys wieder bayrischer Pfleger in Haag, Landgericht Wasserburg.²⁾

¹⁾ Oberbayr. Archiv B 26 S. 29. B. 25 S. 286.

²⁾ „ „ B 26 S 63.